

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempton, 1681

Geschichts- und Gedichts-Register

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)

Geschichts- und Gedichts- Register.

In welchem alle Historien/ Poetische Ge-
dicht/ Fictiones, und Fablen/ so in dem ganzen
Wercklein dieses Festivals begriffen/ synopticè und kurz
verfaßter angezeigt werden.

NB. *Litera C. cum numero indigitat Concionem: Li-
tera verò F. denotat folium, in quo materia habe-
tur.*

A.

Achillas Landpfleger in Egypten ermordet gewolicher
weiß den Römischen Herculeum, Pompejum Mag- *Historia.*
num. Conc. II. fol. 89.

Achillis Lansen Funte verwunden/ und heylen. c. 19. f. 170.

Adamas, der Adamantstein/ obwolen von vilen glaubt und *Poesie.*
gelehrt wird/ daß er dem Eisen/ Amboss/ und Hammer wider-
stehe/ kan doch zerschlagen/ ja in einem Mörser zerstoßen wer- *Experien-
tia.*
den. c. 30. f. 319.

Albertus Margraf von Brandenburg stirbt ritterlich un- *Historia.*
der den Feinden/ eingewicklet in der vom Feind eroberten Stan-
darden/ und lasset sterbend dise Hölden- Wort hören: Nusquam
honestius moriar, quàm hic.

Alexander der Groß/ in dem er Orphei des Poetens Statuã
wol angesehen/ hat vermerckt/ daß sie geschwiset/ und hers-
nacher antwortlich von denen Weisen vernommen/ daß alle
Poeten/ und Historici in beschreibung seiner Höldenthaten
schwizen werden. c. 20. f. 179.

Alexander Magnus, weisen er Clytum seinen gerewen *Historia.*
Freund

Geschichts- und Gedichts

Freund unschuldig umb das Leben gebracht / hatte niemals ei-
nige Ruhe vor seinem bösen Gewissen. c. 15. f. 128.

Historia. Alexander Philosophus wurde von Nicocreonte in einem
Mörser zerstoßen / gab doch kein einigs Zeichen einigen
Schmerzens. c. 43. f. 460.

Historia. Ambelonus ein Soldat ware so stark / daß er einen be-
waffneten Reiter mit seinem Speer auß dem Sattel heben/
und mit einer Hand einen weiten Weeg also angespißt in der
Lufft tragen können. c. 43. f. 459.

Amor Dei, die Göttliche Lieb wird durch ein sinnreiches
Emblema von Ioanne Carthagea entworffen. c. 42. f. 494.

Ingeniosa Item / durch ein Todtenbaar / auff deren ein kleines Kind
lein stehet / in der rechten Hand ein Creuz / in der linken
aber einen Zettel hielt / mit diesem Epigraphe, *Neutrum ti-
meo: Ich fürchte keines.*

Item durch ein Magnet / und rostiges Eisen / wo das Eisen
den Magnet an sich ziehet / mit dieser Beschrift: *Non aliter
divinus Amor: Nicht anders macht die Göttliche
Lieb.*

Item wurde von den Alten Hayden in Gestalt eines schö-
nen Jünglings vorgebildet. Sein Kleidung ware weiß /
lage auß der Erden / sich mit dem Haupte in die lincke Hand
steurend / ob er schlieffe / hatte doch offene Augen; under ihm
lag ein Schilde / bey und neben ihm aber ein Köcher / Pfeil /
und ein gespannter Bogen. c. 37. f. 402.

Historia. Anastasius Perla, ein heiliger Martyrer erkennet durch ein
Vision im Schlaf / weil ihm ein Kelch vorgehalten wur-
de / mit diesen Worten: *accipe, bibe: nimm hin / und trinck /
seinen Marterkampf.* c. 24. f. 228.

Ingeniosa Andreas Delphinus, umb sein Beständiges Gemüt der
Welt kundt zu machen / stellet in einem kunstreichen Gemähd
oder Sinnbild einen Adamant von der Sonnenhitze zerschmel-
zend vor / mit diesem Epigraphe: *Et duriora, als wolt er sa-
gen:*

Ada-

Register.

Adamant und harter Stein /
Mir nit sollen z'gegen seyn.

Antonius der H. Abbe wurde von dem Teufel arglistig in Historia.
Sorgen gestellt / in dem er ihme in Gestalt eines Weydmanns
erschinen / und gesage / er suche die Helffte des Mons /
den Zirckel der Sonnen / und den vierdten Theil
des Rads / welches aufgelegt so vil heist als COR, DAS
Herz.

c. 14. f. 118.

S. Antonius Abbas ist offe Tag und Nacht gestanden / und Historia.
den Himmel unablässig mit offnen Augen angeschawt /

c. 13.

f. III.

S. Antonius von Padua / predigte einest zu Rom / und be- Historia.
kehrte durch sothane Predig mehr als 500. verstockte Sünder /
gemeine Weiber / und sonst abscheuwliche Missethäter.

c. 19.

f. 169.

Wey selbiger Predig seynd mehr als 1200. Personen gewe-
sen.

ibid.

Item / bekehret durch ein augenscheinliches grosses Miracul Historia.
Bonvillum den Keger zu Arimini in Franckreich.

c. 19. f. 170.

Item / hat ein solch köstlich gute Memori, daß er die gang Historia.
heilig Schrift aufwendig gewußt.

c. 19. f. 176.

Item / predigte zu Rom in seiner Muttersprach / wurde
doch von allen Nationen ganz deutlich verstanden.

ibid. f. 177. Historia.

Aquila, der Adler müste der verstorbnen Römischen Kän- Antiqui-
fern Begräbnuß zieren.

c. 8. f. 63. tas.

Item / erneuret wunderbarlich sein Leben / Federn / und Ju- Historia.
gend.

c. 8. f. 64.

Item / Ist seiner Ernährerin einer Sestanischen Jung- Historia.
frauen so getrew / daß er sich in das Fewr gestürzet / und mit
seiner gestorbnen Gutthäterin sterben wollen.

c. 43. f. 464.

Aristodemus erkennet durch einen artlichen List / welcher Historia.
aus seinen zween Zwilling der erstgebohrne sey.

c. 44. 472.

Attila der Hunnen König wurde Antropophagus, der Historia.
Menschenfresser genennt / weilen er in kurzer Zeit mehrers als

Festivale Anni 1. P. Capistrani. C c c c 2000000

Geschichts- und Gedichts

2000000. Menschen darnider Weggen lassen. c. 19. f. 16.
Historia. S. Augustinus hat sich gewünscht 3. Stück gesehen / oder
 erfahren zu haben; Christum in Carne, Paulum prædican-
 tem, & Romam triumphantem: Christum im Fleisch / Paul-
 um auff der Sangel / und Rom in einem Triumph.

B.

Historia. Bdelius der Wunderstein / hat absonderliche Tugenden
 und Krafft: hebt auff die Feindschafften, und bringet Veremis-
 gung der Gemüther. c. 7. f. 54.

Bibere in sanitatem; oder Gesundheit trincken / war bey
 den Alten auch schon im Brauch. c. 24. f. 222.

**Conglo-
bata.** Basilius Magnus hat ein ganze Homeli darwider geschris-
 ben. ibidem.

S. Ambrosius haltet solches vor ein Sünd. ibidem.

Historia. S. Augustinus haltet vor ein schädliches Laster. ibidem.

Biton war so stark / daß er einen gemästen Ochsen nit als
 ein von der Erden auffheben / sondern auff den Schulterent
 hintragen können / woer gewolt. c. 43. f. 459.

Historia. Bonvillus, oder wie andere lesen / Bonellus ein Erz-
 Ker / wird durch den H. Antonium von Padua, durch ein
 Weltbekanntes Miracul bekehret. c. 19. f. 170.

C.

Historia. Cæsar Augustus hat solch annemblich, und zumal auch
 erschrockliche Augen / daß er denen Frommen zu einer Freud /
 denen Bösen aber zu einem Schrocken gewesen. c. 21. f. 192.

Historia. Caligula der Bludurstige / wünschte allen Römern nur
 einen Hals / auff daß er allen auff einen Streich das Leben
 sambt dem Haupt benemmen möchte. c. 19. f. 167.

Historia. Caligula liebte dermassen den Tag und die Sonnen / daß
 er Nachts vil malen unruhig auffgestanden / und nach dem
 Tag / nach der Sonnen geseuffzet. c. 29. f. 292.

Pli-

Register.

Plinius erzehlet / daß in der Insul Cyprio ein Cederbaum ge-
funden worden / der hab in der Höhe 130. Werckschuch gehabt /
in der Dicke aber so oll / daß ihne 3. Männer kaum haben umb-
klastern können.

c. 29. f. 301.

Cato der Philosophus beweinet den Todt Pompei Magni,
und das vllvergossene Römische Blut in der Pharsalischen
Schlacht.

c. 11. f. 89.

Castitatis amor: Lieb zur Keuschheit.

Eine Stoßes Jungfraw / in dem sie vermerckte / daß ihr oll
zu schöne Augen / einem Jüngling Ursach zu böser Lieb gege-
ben / sticht ihr selbst ein seide auß / und überschickt es diesem Jüng-
ling.

c. 30. f. 306. & seqq.

Catalus ein Römer / als er zum Todt verdammet / und
ihm die Wahl gegeben wurde / wie er zu sterben verlangte /
hat das Feur erwöhlet.

c. 26. f. 246.

Carolus Magnus wurde Anno Christi 801. mit dreyen
Cronen gekrönet: mit einer silbernen zu Achen in Nederland/
als er ein König des Teutschlands / mit einer eisernen zu
Mayland / als ein König in Italien / und endlich zu Rom mit
einer guldinen / als Kayser.

c. 36. f. 398.

Circe die Zauberin / hat mit ihrem Zauberstab auß den Leu-
then machen können / was sie gewolt. Scyllam / hat sie dar-
mit berührt / und ward zu einem Meerwunder. Des Uly-
sis Reifgespannen in gleichem / und wurden zu Schwein und
Wölffen. Und Digen den Lateiner König miche sie dar-
mit zu einem Vogel.

c. 16. f. 140.

Clotildis Königin in Frankreich / schicket ihrem Herzen
Bruder ein weißes Schnupffuch mit ihrem Blut gefärbet /
und erwecke dar nach blutige Krieg.

c. 18. f. 153.

Cochates ein bösserer Soldat / hat ein ganze Squadron
Soldaten allein auff gehalten / und so lang auff einer Brucken
recontriert / biß der Römische Succurs kommen .c.3.f.21.

Cyparissus, wegen seiner überaus schönen Leibs Gestalt /
wird nit allein von den Menschen / sondern auch von Götteren
geliebt. Ja Apollo wolte lieber auff der Welt bey Cyparil-

Ecce 2

so,

Geschichts- und Gedichts

so, als Himmel bey den Götteren wohnen. c. 42. f. 457.

Historia. Cyri glückliches Treffen wider Astnagem der Meder König. c. 47. f. 511. & seqq.

Historia. Cyrus der König wird von der Tomyris überwunden / und sein abgeschlagenes Haupt in ein Geschürz voll warmes Menschen Blut hineingestossen. c. 18. f. 153.

D.

Historia. Darius der Persische König wurde von Alexandro Magno in einer Schlacht überwunden und gefangen / doch aber so wol tractiert / daß seine Band und Fessel müssen von lauter Gold und Edelgesteinen seyn. c. de passione Dom. f. 524.

Historia. Democritus Abderites, ein philosophus, sticht ihme selbst die Augen auß / 2c. c. 30. f. 307.

Domitianus war ein grosser Verfolger der Christen / dann er Ioannem den Evangelisten in die Insul Pathmos relegiert. ibidem.

Historia. Domitianus der Kayser / war ein solch guter Schütz mit dem Pfeil / daß er niemalen von dem Zweck / so er ihme zutreffen vorgenommen / gefählt. c. 35. à fol. 379. & seqq.

Domitianus war ein Mörder / dann er Flavium Clementem seines Vatters Bruders Sohn mit eigenen Händen umbs Leben gebracht. ibidem.

E.

Ingeniosa Emblema amoris Divini vorgestellt durch einen hoch-rauchen Berg einer Leiter von 4. Sprossen / ein Kind dardurch hinauff steigende / und in der Hand ein Herz mit Feuerflammen haltende. c. 42. f. 455.

Antiquitates. Epaminondas der Thebanische Höld hat die Spartaner durch einen wunderbarlichen List geschlagen und überwunden. c. 31. f. 324. & seqq.

F.

Ingeniosa Ferdinandus König in Lusitanien zeigte durch ein Sinnvolles

Register.

volles Emblema sein liebreiches Herz. In der Luft zwischen dunckel-träben Wolcken schwebten 2. gleichsamb mit einander ghäßte Herzen / oben darauff war ein dörnene Cron; eines verlegt und durchrennet mit einer Lanzen / das ander aber unverehrt hatte doch ein mit bitteren Tränen häufig fließendes Aug / das Epigraphie hiesse dise kurtz doch nachdruckliche Wort: Cur non utrumque? warumb nit alle zwey? oder /

Beede zmah! in einer Stund /
Soltten seyn zugleich verwundt.

Fictio.

Fictio, oder Gedicht von einem arm-haußhábigen Soldaten / welcher Gestalt er durch abentheurlichen Rath eines Wartsagers reich worden.

c. 1. f. 9.

Fictio.

Fictio von einem grossen Potentaten / der vil Ubelthäter in der Gefängnuß haltet / doch ihnen verspricht / das so er in seine Statt kommen werde / sollen alle ledig gezeht heissen. Applicatur ad S. Ioannem, qui fuit prodromus Christi. c. 20.

f. 184. & seqq.

Historia.

S. Francisco wurde der Stul Lucifers des verstorbenen Engels im Himmel zu Theil.

c. 4. f. 30.

G.

Gandericus der Wandalische König hat Soeratem gefragt / wem ein Monarch / ein König / ein Kayser / ein Herrscher / ein Regent / ein Obrigkeit zu vergleichen seye: auff welches der Philosophus saltè: oculo, geantwortet: einem Aug.

Antiquitas.

c. 1. f. 3.

Gliceria ein H. Jungfraw / wird wegen des Christlichen Glaubens versteinigt: die Stein aber bliben auß Gottes Verhengnuß im Luft also wunderbarlich schwebend / das sie ob ihrem Haupt ein schöne Cron formiert.

Historia.

c. 43. f. 466.

Historia.

Gracchus Sempronius, wolte der Statt Illuris / in welche ein rebellischer Soldat von ihm entwichen / so lang nit verschonen / bis er dessen vergossenes Blut gesehen.

c. 18. f. 153.

H.

Hanibal kam nie auß dem Harnisch / wolte auch nit schlaffen

Historia.

CCCC 3

fen

Geschichts- und Gedichts

- fen/ solang sein Feind wachte. Con. de pass. Domini. f. 520.
- Historia.* Hanno Carthaginensis suchte durch die Vögel des Luffts/ sein ihm selbstem beygemessene Gottheit/ maniglichen kund zu machen/ hat ihm aber weit gefehlt. c. 9. f. 68.
- Historia.* Helena Constantini Magni Mutter / hat das H. Creuz/ an welchem Iesus unser aller Heyl gewürckt/ eysrig gesucht/ glücklich gefunden / und herzlich aufrichten lassen. c. 12. f. 97.
- Poësis.* Hermentides der Künstler / wie Homerus dichtet / brachte durch sein kunstvolle Bawmeisterey zuwegen/ daß Minerva die Göttin/ ihm solche Kunst zu reden ertheilet / daß er auch die Teufel in der Höll dahin vermögen können/ daß sie Latomam sein geraubte Braut widerumb geben müßten. c. 19. f. 166.
- Historia.* Hippodamus ein grosser Künstler richtet in einem Jahr 3. solch grosse Werck auff/ die er doch zu vor als ungestalt/ abgebrochen/ daß sich die Welt darüber noch heut zu verwundern hat. c. 19. f. 170.
- Historia.* Hirpes, seynd gewisse Völcker in Italia/ die könten so lang sie wolten/ unverlest im Feuer seyn. c. 26. f. 263.

I.

- Historia.* S. Ignatius Martyrer hat den süßen Namen Iesus alle Zeit in seinem Mund und Herzen getragen / daher nach dem er gemartert / und sein H. Herz eröffnet worden / wurde der süße Namen Iesus mit guldbinen Buchstaben darinn geschrieben erfunden. c. 2. f. 19.
- Historia.* Julius Cæsar, in dem er / nach erlegtem Feind zu Rom triumphierlich eingezogen/ hätte er 40. Elephanten an seinem Wagen gespannt / dern ein jeder 2. Windlichter/ eines zu der Rechten/ und das ander zu der Linken truge. c. 8. f. 60.
- Poësis.* Jupiter, umb die sündig-halbstärrige Welt in Gehorsamb zu bringen / schicket durch Perleum eine Feder mit seinem Blut angefeuchtet / auß welcher er Satzungen/Mandata, Statuta, &c. geschrieben/ und sie dahin vermöcht/ daß sie Underthänig worden. c. 19. f. 173.
- Ixion

Register.

Ixion ein Sohn Phlegiæ wurd wunderbarlich betrogen durch die / in einer wolcken gemachte Gestalt Junonis der Göttin / die er warhafftig da zu seyn vermeint / umbfassen wollen / aber durch einen Blis in die Höllen gerissen worden / allwo er noch an einem Radt / als an einem Bratter umbgesriben wird. Poësig.

CON. 21. f. 195.

L.

Lampas ein Ampel. In der Statt Delphis in Boëtia hien-
ge in dem Tempel Apollinis eine Ampel / welche / nach dem sie aufgeloschen / mit nichts anders / als mit Wasser möchte angezündet werden. Antiquitas.

c. 23. f. 211.

Lapplandi die Lappländer die haben im Jahr nur 9. Mon-
nat Tag / unnd 3. ganze Monat lang in lauterer Nacht. Historia.

c. 29. f. 293.

Laurus der Lorberbaum ist vom Blis befreyt. c. 29. f. 303. Historia.

Learchus ein Meyneidiger Kriegs-Mann wolte die Leibs-
Frucht der Königin / in mentito sexu muliebri listiglich umbs Leben bringen / wird doch ertapet / und muß jämmerlich sterben. Historia.

c. 40. f. 4. 26. & seqq.

Lingua die Zung. In Æthiopia gibts Leuth Astromori, oder
Troglydytæ genennt / welche darumb stumm seynd / weiln sie von Natur gar keine Zungen haben. Historia.

c. 19. f. 164.

Lingua S. Antonij de Padua ist nach Erhebung des H.
Leibs gang frisch / roth / und als ob der Heil. Mann noch lebte / erfunden worden. Historia.

c. 19. f. 165.

Lucius Scipio nach Ueberwindung Antiochi des Asiatis-
schen Königs hielt einen überherrlichen Einzug / und Triumph / dergleichen kaum einmal zu Rom gehalten worden. 224. Stand-
darden / dem Feind abgenommen / wurden vorher getragen ;
120. Gößenbilder dergleichen / 20. 20. 12. Camelt hier zogen sei-
nen Wagen. Historia.

c. 8. f. 6.

Lucullus hörte im Schlauff eine Stimm / er soll zum Meer
lauffen / alldorten werd er reich werden. Er stiehe auff / folget
der Stimm / eylet zum Meer / und findet alldorten in einer Sta-
tua

tua

Geschichts- und Gedichts

tua oder Bildnuß einen so reichen Schatz / daß er all sein Leb-
tag genug gehabt. c. 25. f. 242.

Historia. Ludovicus Severus, Herzog in Beyren / auß unzeitiger
Eifersucht ermordet Mariam sein unschuldige Gemahlin /
Ruchonem einen Hof-Cavalier / und noch drey Personen
ganz unschuldiger weis. c. 15. f. 128.

Wurde aber von Gespänstern und Geistern / gleich die folg-
gende Nacht darauff also gequählet / daß er / obwohlen noch
ein junger Herz / schneeweis / und Eisgraw an Haar und Bart
worden. ibidem f. 129.

Historia. Ludovicus der Zwölffte diß Namens König in Frank-
reich / gleich bey anrettung seiner Regierung notierte seine
liebste und getreueste Freund mit dem heiligen ✠ Zeichen /
wurde übel verstanden ; erweist doch im Werck / daß es ein
Nota oder Zeichen der Lieb seye. c. 38. f. 417. & seqq.

M.

Magi : Zauberer.

Historia. Es gibt Zauberer / oder Teufelsbanner / die Sagittarii genen-
net werden. Dese schiessen nach einem Crucifix / und wo sie
solches treffen / an selbigem Orth oder Glied wird der Mensch /
den sie vermeinen / wie wol abwesend / getroffen und verwundt.
c. 16. f. 173.

Antiqui-
tas. Majus der Monat wurde von den alten Händen überaus
festiv und feyrluch gehalten / hatte zwey Namen : Nemblich
Os solis : Der Mund der Sonnen / und cælio hye-
mis : Ein Vertreiber des Winters. c. 11. f. 87.

Historia. Marcus Curtius ein Edler Römer / umb das Vatterland
zuerretten / stürzet sich freywillig / sambt dem Pferd in ein feu-
rige Gruben. c. 26. f. 246.

Historia. Maria die Mutter Gottes.

Historia. Maria erlangt durch ihr Vorkitt / einem Priester / welchem
die Zungen von einem Keher aufgeschnitten worden / wunder-
barlich / so die Zungen / so die Red. c. 27. f. 269. & seqq.
Mariæ Vorkitt bringet 2. enthaupten Jungfrauen das
verlobt

Register.

verlohrne Leben wider.

c. 27. f. 271.

Hilffet Theophilo einem Geistlichen / der sich auß lauter Ehrgeiß dem Teufel ergeben / widerumb auß allem Übel. *Historia.*

c. 22. f. 205.

Item / Einem Jüngling zu Regenspurg / erst noch bey unfern Jahren / der in gleichem Elend steckte / *ibidem.* *Historia.*

Martinus der H. Turonensische Bischoff / will sterbend seine Augen nit von dem Himmel abwenden. *Historia.*

c. 13. f. 111.

Mithridates der Asiatische König vermählet sich mit eines armen Musicanten Tochter / und machet seinen Schwäheratter so reich / daß er niemands andern mehr vonnöthen gehabt. *Historia.*

con. 42. à f. 451. & seqq.

Mons : Ein Berg.

In der Insul Angermannia ist ein Berg / gleich an dem Meer gelegen / an dessen understem Theil ein Würbel ist / mit so erschrocklichem Getöse / Sausen / und Prausen / Klopfen / Schlagen / daß die Leuth / so es hören / auß Furcht darvon erfranken / vil sterben oder wenigsts thorecht und gehörlos werden. *Historia.*

c. 15. f. 129.

N.

Narcißus der schöne Jüngling ersihet sein vortreffliche Gestalt in einem Wasser / verliebte sich in sich selbst / und starb vor Lieb. *Poësis.*

c. 3. f. 23.

Nero der Tyrann / nach dem er Agrippinam sein selbst eigne Mutter geschändet und ermordet / wurde dermassen vom bössen Gewissen umbgetrieben / daß er offte selbst bekennet : Er werde von dem Geist derselben überhässlich geplagt / mit höllischen Streichen und brennenden Facklen / könne auch an keinem Orth Ruhe darvor finden. *Historia.*

con. 15. f. 127.

Nero der Tyrann hat sich selbst offte berühmet / daß er keinen Tag underlassen / in welchem er nit Menschenblut vergossen. *Historia.*

con. 19. f. 168.

Nero hatte diß allein / so an ihme lobens werth war / daß er seine Versprechen und Parolla netò gehalten. *Historia.*

c. 28 f. 274.

Festivale Anni I. P. Capistrani. D D D D Nero

Geschichts- und Gedichts

Historia. Nero der Kaiser wendete Jährlich nur zum Trinckgeschürz und kostbaren Pocalen ein unglaubliche Summa Geld an. c. 47. f. 502.

Historia S. Nicolaus / in dem er das erstemal gebadet worden / als ein Erstgebornes Kind / ist in dem Becke aufrecht gestanden. c. 39. f. 421.

Hat der Mutterbrüst am Mittwoch und Freytag nur einmal gesogen. ibidem.

Hilffet in grosser Hungernoth / durch ein wundervolles Miracul all seinen Underthanen. ibidem. f. 425.

Historia. Nilus der Fluß / durch sein jämmerlichs Getösch und Rauschen / machet die Leuth Taub und Gehörlos. c. 15. f. 131.

O

Legendosa Olympia Ursina, umb ihr mit Gott vereinigtes Gemüch der Welt kundt zumachen / hat ihr selbst ein Sinnreiches Emblemata außgedichtet.

Zwey in einander verschlossene Händ / deren eine auß dem Himmel durch eine Wolcken blückte / die ander aber von der Erden hinauff sich gegen dieselbe streckte / auß beeden aber / so verknüpfften Händen branne ein helle Fehr-Flamm schnurgrad gen Himmel auff / mit diser Lebenschrift: Nunquam deorsum: Nimmermehr under sich. c. 37. f. 401.

P.

Historia. Palladius ein Römischer Curior ware so behänd / und schnell im lauffen / daß ihme kein Pferd gefolgen möchte. c. 21. f. 99.

Pöckl. Pallas die Göttin hatte ein wunderselzame Ruth / mit welcher sie außrichten kunte / was sie wolte. Ulysses hat sie darmit zu einem alten Greußen gemacht / und gleich wider zu einem schönen Jüngling. c. 16. f. 140.

Traditio. Palma Indica, oder der Indianische Palmbaum hat sehr vil Krafft / Nutzbarkeiten / und dienet zu verschiedenen Nothturfften. c. 12. f. 99.

Pöckl. Pelias König in Thesalien hat das guldine Fehl einem hundert

Register.

hundertwainen Quack
zu verwahren anvertraut / doch
durch List Medea, welche ein guldines Zauber = Pflückerlin /
dem Jasoni gemacht / verlohren. c. 1. f. 6.

Pelicanus der Wundervogel hilffte seinen von der Schlangen *Historia.*
vergiftten Jungen mit seinem selbst eignen Blut widerumb zur
Gesundheit. c. 41. f. 446.

S. Petrus Martyrer wird in seinem allzugrossen Creuz / in
dem er etwas kleinmütig worden / wunderbarlich getödt / weilen
ihre das Crucifix also angedet : Et ego, Petre, quid feci? *Traditio.*
Und mein Peter! was hab ich gethan? c. 32. à fol.
347. & seqq.

Philippus mit dem Zunamen Bonus, Körtlicher Gu- *Historia.*
bernator über die Spannische Niderland / stelte einest einen *epidissi-*
lächerlichen Bessen mit einem bezechten Bauren an. NB ist *nia.*
ein gutes Ostermähl. c. 10. f. 83.

Pierius der Lateiner König wurde durch den Zauberstab der *Poësis.*
Circe in ein Vogel verwandelt. c. 16. f. 140.

Piraustra ein Wunderthier / lebt / und schwebt im Fehr. *Historia.*
con. 26. f. 245.

Pluvia. ein Regen. Zur Zeit Romuli des ersten Kömiz *Historia.*
schen Monarchens hats in Italia / Frankreich / und Deutsch-
land 3. Tag lang nacheinander Blut geregnet. con. 18. f. 153.

Pompejus Magnus der sonst Siegvolle Höld trifft unglück- *Historia.*
selia in der Pharsalischen Schlacht / wird gefangen und von
Achilla in Egypten ermödet. c. 11. f. 89.

Porfena hebt die Belegung vor Rom auff / weilen er den *Historia.*
Höldenmuth des annaen Scivolæ gesehen. *ibid.*

Portia ein Kömische Matron nach dem Todt ihres Ehe- *Historia.*
hern wolte nimmer leben / sondern stürzte sich selbst in Fehr /
und wolte verbrant werden. c. 26. f. 146.

Practianer die Bölcker hängen ihren Töchtern und Jun- *Historia.*
frauen / wann sie eirsten über die Gassen gehen / bloß = und
scharpfe Messer an d e Brust. c. 1. f. 11.

Protheus umb der schön an Pomona zugefallen / und ihr *Poësis.*
Gegentieb zugewinnen verstellet sich in allerley Gestalten /

Posuren / und Personen.

c. 27. f. 266.

Antiqui-
tas.

Pytheus legte all seinen Schatz an lauter guldine und silber-
ne Geschürz.

c. 47. f. 501. & seqq.

R.

Pöble.

Rhea Numitoris des Königs Tochter / betrüget arglistig
Saturnum den Kinderfesser / daß er an statt der Kinder Käß-
lingstein gefressen.

c. 29. f. 302.

Historia.

Romulus der erst Römische Monarch / nach dem er Acro-
nem den König in einer Schlacht überwunden / zoge trium-
phierlich ein / und hatte an seinem Wagen 8. Tigerthier / mit
Gold bedeckt eingespannet.

c. f. 60.

Historia.

Romulus macht durch einen wolgegründeten List die Statt
Rom Volkreich.

c. 29. f. 297.

S.

Historia.

Salamandra das Wunderthier lebt im Fiewr. c. 8. f. 66.

Antiqui-
tas.

Salomon hatte einen Wundering / in dessen Stein / so ein
Smaragd ware / eingehst stunden. 2. Cronen / eine von Gold /
die ander aber von Dörner / mit diesem Lemmate : Trium-
phus amoris.

Historia.

Sancius König von Navarra, wurde durch ein Wunden
geboren. Dann sein Fraw Mutter mit ihme schwanger durch
eine des Feinds Lanzen im Leib getroffen / eröffnet / und ver-
wunde starbe gleich auff der Stell; Das Kind aber reckete die
Hand auß der Wunden / wurde lebendig erfunden / und also
durch selbe auff die Welt gebracht / daher er der Sancius, Fi-
lius Vulaeris genennet worden.

Historia.

Sardanapalus der König mieche ihme selbst ein Sinn-
reiches Emblema an sein Grab / mit einer löblichen Under-
schrift.

c. 10. f. 81.

Historia.

Sardanapalus eben diser König / wird von seinen selbst eig-
nen Underthanen / in seinem Pallast belägert / und damit er
ihnen nit under ihre Hand kommen solte / zündet er solchen
selbst an / verbrennet sich / den Königlichen Hof / seine Rebs-
weiber / und den ganzen Schatz.

c. 10. f. 82.

Satur-

Register.

Saturnus wird von der Rhea wunderartig betrogen /
in deme er anstatt ihrer Kinder / Küstlingstein gefressen. Poëss.
c. 29. f. 302.

Scanderbegij Sebel war so gut / daß er einen Geharnisch- Historia.
ten Mann entzweyen können. c. 19. f. 170.

Scylla ein überaus schöne Jungfraw / wurde von der Zau- Poëss.
berin Circe mit ihrem Stab / in ein abschewliches Meerwun-
der verwandelt. c. 16. f. 140.

Solimannus der Türkische Käyser / wird auß Verdienst und Historia.
Vorbitt Mariæ der Mutter Gottes / wie auch des seligen
Papsts Pij Quinti auff dem Meer bis auff's Haupt von den
Christen geschlagen. c. 47. f. 510. & seqq.

T.

Tiberius der Käyser forchte dermassen den Blitz / daß Historia.
wann der Himmel nur ein wenig dunckel ware / er sich gleich
mit einem Lorberkrans / so da frey vorm Donner ist / bedecket.
c. 29. f. 30. 3.

Tiberius der Gottlose Käyser / hat ein solch böses Gewissen / Historia.
daß er selbstn gestehen müssen / er habe Tag und Nacht kein
Ruhe darvor. c. 15. f. 124.

Tomyris die Scythische Königin überwindet Cyrum den Historia.
Tyrrannen / laßt ihm sein Haupt abschlagen / und wirffts in ein
Geschürz voll warmen Menschenbluts mit disen Worten hin-
ein : Satia te sanguine, quem sitisti. c. 18. f. 153.

U.

Victor Superantius ein Bischoff zu Bergamis in Ytalia / Historia.
getruncken vom Giffte Calvini und Lutheri, understehet sich
Pium Quintum den seligen Papsi umbs Leben zu bringen /
kan aber nichts aufrichten. c. 47. f. 506. & seqq.

Vites, die Rebstöck / wie Solinus bezeuget / wachsen in dem Historia.
glückseligen Arabia so hoch / daß sie mit denen Cypress- und Ce-
derbäumen in der Höhe certieren. c. 6. f. 47.

Unicornis oder des Einhorn's Ghörn ist zu unterschiedenen Historia.
Sachen gut / absonderlich wider Giffte / Wunden / Schmer-
zen und Fehr. c. 14. f. 116.

Dd dd 3

Uni-

Geschichts- und Gedichts Register.

Unicornis das Einhorn liebet sehr sein Nest / und laßt kein
andere Thier darein / so aber ein anders darein kombt / so ver-
laßt es selbiges alsobald.

c. 14. f. 116.

Historia. Vivaldus der Erzkler / durch ein grosses Miracul von St.
Antonio von Padua bekehrt.

c. 19. f. 171.

Z.

Historia. Zopyrus ein dapperer Soldat / under Dario dem Persi-
schen König / lifferte seinem Herrn die Stadt Babylon / so er
lang vergebens / belägert gehalten / ohne Verlust eines
Mans ein. Doch kostete es den Zopyrum sein eien Blut /
doch nit das Leben.

c. 45. f. 481.



Worts